

**Bewilligt wurden im Februar 2013 folgende Projekte für das Kulturfestival  
48-Stunden-Neukölln mit einem Gesamtbetrag von 16.774,00 €**

**"Anruf, Lockung, Göttinnen"**

Das Projekt beinhaltet die Aufführung klassischer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, die ein Zufallspublikum erreichen soll.

**"Atlas"**

Eine Kammeroper für Sopran, Singende Säge, Marimba/Vibraphon und Malerei. Gegenstand ist eine Traumszene, in der die Protagonistin ein nächtliches Geräusch wahrnimmt. In der musikalischen Komposition von Dietrich Eichmann erfährt die Traumhandlung einen akustischen Nachhall.

**"Ja, ich wohne hier"**

Die Künstlerinnen werden mit Bildern und Audioelementen die täglichen ökonomischen und sozialen Veränderungen ihrer eigenen Nachbarschaft (Schillerkiez und Umgebung) erfassen

**"Fremde Nähe II - Dialog"** ein Orchesterkonzert

Auf dem Programm stehen drei Werke, die auf asiatische und aktuelle Musik fokussiert sind. Das Projekt soll einen Dialog mit der Vergangenheit und Heute darstellen

**"Kunstwerke betrachten ihre Betrachter - Kunst schaut dich an"**

Speziell präparierte graphische und skulpturale Arbeiten locken die Betrachter in eine intensive, physikalisch verstärkte Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Kunstwerk

**"Biotop - Utopia"**

Unter diesen Projekttitel wollen ca. 15 Bildende KünstlerInnen das Thema "Perspektivwechsel", mit temporären Interventionen, Installationen und Aktionen auf dem Richardplatz bearbeiten.

**"SUPERmensch - über die Superkräfte im Alter"**

Angelehnt an die Ästhetik von Superhelden-Comics, verbildlicht die Performance die Stärken älterer Menschen.

**"Raum für nachhaltige Verdrängung"**

Das Projekt ist eine performativ-partizipatorische Installation, die sich mit alltäglichen Phänomenen innerhalb der Gesellschaft auseinandersetzt

**"Theater der Objekte - Reuterstr. 31 Hof"**

Das Projekt beinhaltet die zeitliche Struktur von Bewegungsabläufen von Objekten und befindet sich am Schnittpunkt zwischen Bildender Kunst, Tanz und Theater

**"Betrachtungsweisen" - ein klanglich choreografisches Spiel**

Die videounterstützte Performance umspielt auf drei Ebenen polare Themen und bietet verschiedene Perspektiven an : Innen und Außen, Wiederholung und Neues, Vergangenes und Gegenwärtiges

**"Ich vergaß den Klang deiner Stimme - unmerklich"**

In dieser interaktiven Performance wird die Künstlerin mit den Besuchern einen Ort des Gedenkens für "ganz normale" Menschen erschaffen.

**"ER KONTRA BASS"**

Mobile Theaterinstallation in einem (schall)isolierten Raum, frei nach Patrick Süßkind. Im Inszenierungsansatz des Projektes wird der innere Kampf lebendig und der Monolog zum Kampf.